

Bundestagung 2013 der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Wohnungslosenhilfe mischt sich ein
Strategien gegen zunehmende Armut und sozialen Ausschluss
vom 25. bis 27. September 2013 in Dortmund

Integriertes Notversorgungskonzept:
Standards ordnungsrechtlicher Unterbringung und Notversorgung
- Statement für Forum VI -

Notversorgung in München - Wohnen statt Unterbringen

- auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum

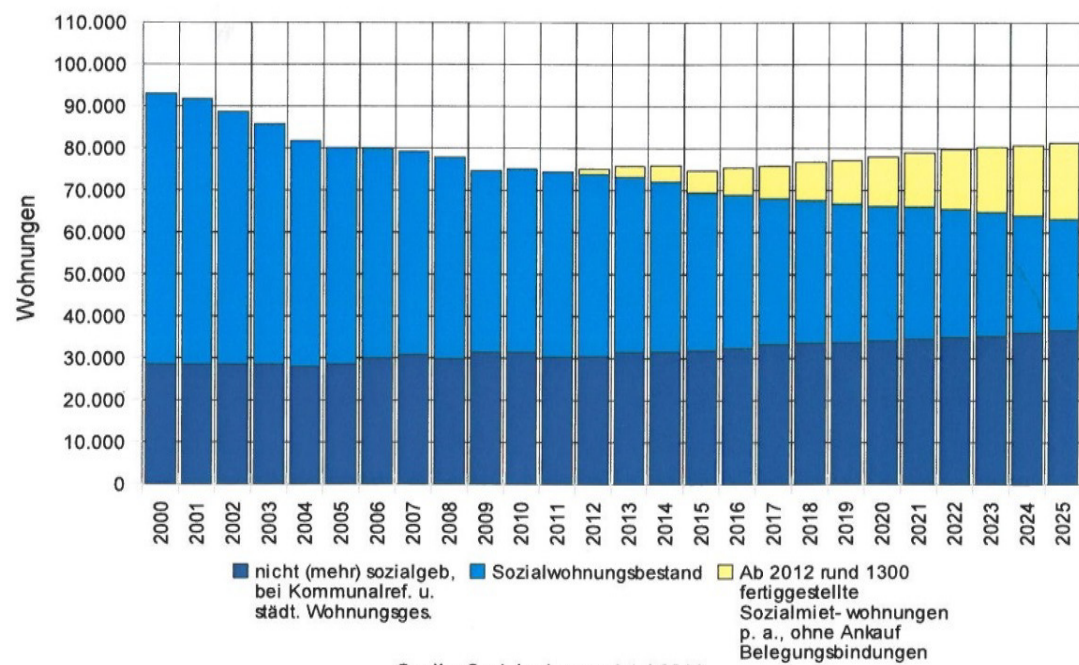
- Unter dem Titel Münchner **Gesamtplan II, Soziale Wohnraumversorgung – Wohnungslosenhilfe** fand im **September 2001** in der evangelischen Akademie Tutzing eine Fachtagung statt. Alle Beteiligten (Referate, Ämter, Dienststellen, Wohnungsbaugesellschaften, Bezirk, Krankenkassen, und freie Träger) wurden zu einer vertrauensvollen und kooperativen Zusammenarbeit und zur Lösung der zukünftigen Probleme in neuer Verbundqualität aufgefordert.
- Der damalige Sozialreferent **Frieder Graffe**, prägte den Grundsatz **Wohnen statt Unterbringen**
- In der Folgezeit sollten jährliche Fortschreibungsbeschlüsse durch den Münchner Stadtrat politisch umgesetzt werden.
- Für alle Beteiligten ist heute klar, dass am Gesamtziel festgehalten werden soll, die neuen Bedingungen und Herausforderungen aber eine aktuelle Bestandsaufnahme und neue Umsetzungsschritte erfordern. Für 2014 ist deshalb eine neue Fachtagung geplant. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits.

1. Darstellung der Ist-Situation (Angaben: Amt für Wohnen und Migration bzw. Sozialreferat der LH München)

- Einwohnerzahl

Einwohnerzahl	Jahr	Bemerkung
1.417.267	2009	
1.427.267	2010	
1.437.267	2011	
1.467.267	2012	
1.497.267	2013	Hochrechnung
1.543.330	2020	Schätzung

Grafik 2: Bestand an Eingriffsreserve

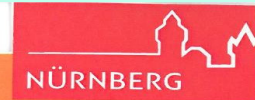


Quelle: Sozialwohnungsdatei 2011

- **Neubau von öffentlich geförderten Wohnungen (Fertigstellungen)**

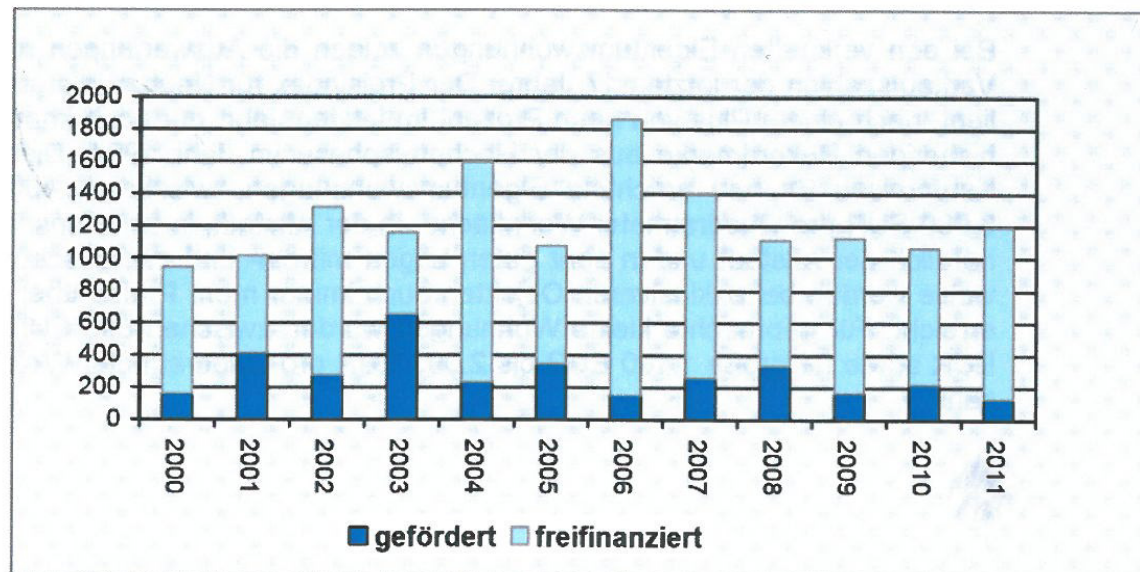
Jahr	Anzahl fertiggestellte Wohnungen
2002	747
2003	770
2004	1.711
2005	869
2006	2.077
2007	1.504
2008	1.468
2009	1.990
2010	1.901
2011	2.080

Wirtschaftsreferat
Amt für Wohnen
und Stadtentwicklung



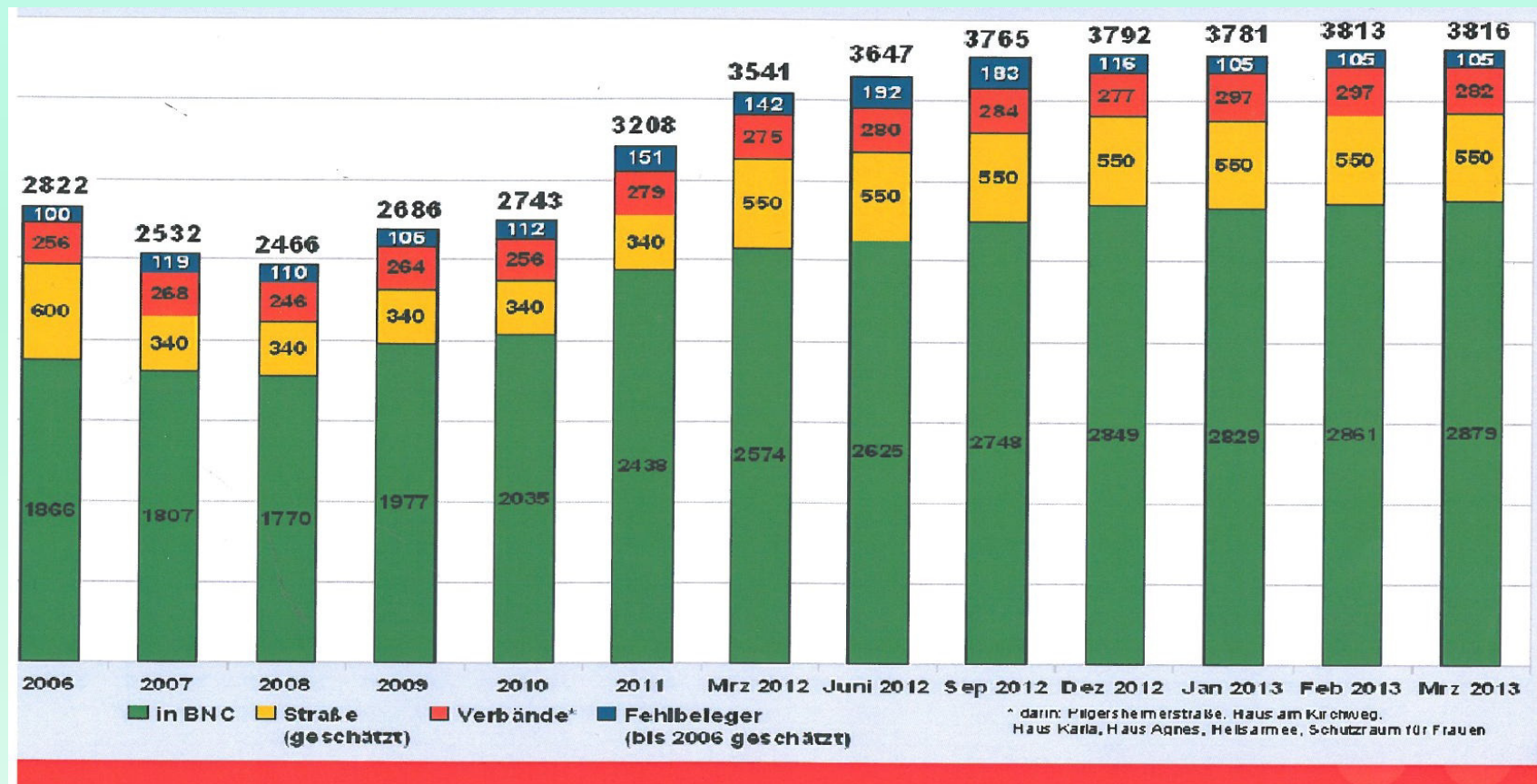
Wohnungsbericht 2012

Abb. 2-3: Baufertigstellungen in Nürnberg 2000 – 2011 / geförderte und freifinanzierte Wohnungen



- **Entwicklung der akuten Wohnungslosigkeit in München**

Gesamtanzahl der akut wohnungslosen Personen in Beherbergungsbetrieben/Notquartieren/Clearinghäusern (BNC) Akut-Einrichtungen der Verbände sowie Fehlbeleger und Personen auf der Straße



- **Wohnungsbedarf in den nächsten 15 Jahren:**

Baurechtsreserve in München	ca. 50.000 Wohnungen
Geschätzter Wohnungsbedarf:	mehr als 100.000 Wohnungen
aktuelle Neuvermietungsmiete:	€ 13,55 (freifinanzierter Wohnungsbau)

Aktuelle Wiederbelegungsrate im Sozialen Wohnungsbau der städtischen
Wohnungsunternehmen: ca. 3.500 Wohnungen im Jahr

- **Zuzug aus dem EU-Ausland, nur größte Gruppen**

EU-Ausland	Zuzug zum 30.06.2010	Zuzug zum 30.06.2011	Zuzug zum 30.06.2012
Griechen	20.039	21.199	23.276
Polen	14.039	15.927	17.724
Rumänien	7.237	9.031	11.700
Bulgaren		6.667	8.226

- **Erfahrungen aus dem Kälteschutzprogramm 2012/2013:**

- 1.124 Personen in 5 Monaten
- 870 allein stehende Männer
- 110 allein stehende Frauen
- 17 Paare ohne Kinder
- 34 Haushalte mit Kindern

Höchstauslastung 350 Personen im Kälteschutz, gegen Ende der Kälteperiode
22.000 Übernachtungen im gesamten Zeitraum

2. Aktuelle Standards im Bereich der Akut-Unterbringung

- **Dienstanweisung für die Unterbringung akut wohnungsloser Menschen mit Sozialleistungsanspruch**
 - Unterbringung in Notquartieren und Pensionen in Einzelzimmern (nur mit ärztlichem Attest) oder in Mehrbettzimmern, lange Aufenthaltsdauer (bis zu 10 Jahren), Betreuung über städtische Bezirkssozialarbeit **ca. 4.000 Personen**
 - Vorrang der Belegung städtischer Unterkunftsheime (Grundlage: Gemeindeordnung) bei Alleinstehenden (Frauen und Männern) in freier Trägerschaft
 - Betreuungsangebote für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten in qualifizierten ambulanten Wohnangeboten und stationären Einrichtungen in freier Trägerschaft (Finanzierung §§ 53 ff. und 67 ff. SGB XII), **ca. 1.500 Plätze**

- **Sog. Armutsmigration**

Kälteschutzprogramm für nicht Sozialleistungsberechtigte

- Zusätzlich zur Wohnungslosenhilfe
- Unterbringung in ehemaliger Kaserne bei 0 Grad, beschränkt auf Öffnungszeiten vom 01.11.-31.03. von 17.00 – 9.00 Uhr (Winter 2012/13/14/15), Kapazität von **350 Personen**. Erweiterung des Platzangebotes um ca. 120 Plätze im Tiefbunker (Winter 2013/14)
- Zentrale Unterbringungsvermittlung in Bahnhofsnähe durch freien Träger (bis 2012 Bahnhofsmision)
- Rückkehrhilfen bei Feststellung von vorhandenem Wohnraum im Herkunftsland und auf Anfrage

3. Ausblick auf die mittel- bis langfristigen Herausforderungen an die LH München und freie Wohlfahrtspflege, um das Konzept Wohnen statt Unterbringen in München fortzusetzen.

- Zusammenarbeit mit der Region, um den Bedarf an kostengünstigen Wohnraum zukünftig decken zu können
- Erweiterung des Bestands an kostengünstigen Wohnungen, kommunale Wohnungsbauprogramme in Stadt und Region, Sozialwohnungen, sog. „Smart“-Wohnungen, Sozial betreute Wohnhäuser etc.
- Abbau der Anzahl akut wohnungsloser Ein- und Mehrpersonenhaushalte in Notquartieren und Pensionen
- Schaffung der Voraussetzungen, dass Unterbringung nur so kurz wie möglich erfolgt. Verbesserung der Kapazitäten für die persönliche Unterstützung bei der Vermittlung in dauerhafte Wohnformen (bisher etwa 1: 100)
- Vermeidung der Unterbringung von Menschen mit psychischer Erkrankung oder seelischer Behinderung im ordnungsrechtlichen Sektor

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!